



Hinauf zum Glatzenstein

S1 Henfenfeld ▶ Reichenschwand ▶ Oberndorf ▶ Glatzenstein ▶ Weißenbach ▶ Kersbach ▶ Neunkirchen am Sand R3 R31

47

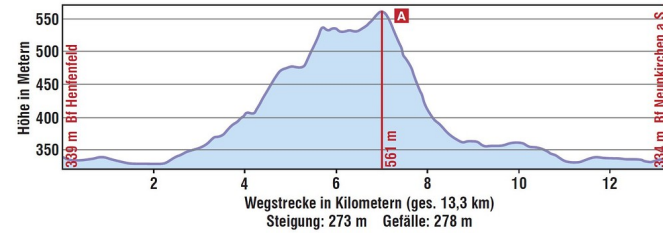


Verkehrsverbund Großraum Nürnberg

Hinauf zum Glatzenstein

Entfernung: ca. 14 km, Dauer: ca. 4 Std.

Höhenprofil



Vorwort

Eine Tour, die für jeden Wanderfreund eigentlich ein Muss sein sollte. Führt Sie doch über einen der schönsten Aussichtspunkte vor den Toren Nürnbergs, den 572 m hohen Glatzenstein mit einer imposanten Weitsicht hinein in die Frankenmetropole oder hinüber bis nach Erlangen.



Berggasthof Schnaittach (VGN © VGN GmbH)



Unser Wanderzeichen "Paul-Pfingst-Weg" (VGN © VGN GmbH)

Gemütliche Gaststätten und der Studentakt der Regionalbahn runden die kurzlebige Wanderung ab, die man auch über die Feste Rothenberg bis nach Schnaittach erweitern kann.

Karte



Karte am Ende des Dokuments in höherer Auflösung.

Wegbeschreibung

Am Bahnhof Henfenfeld S1 angekommen, geht es nur kurz vor zur Bahnhofsstraße. Dort nach links 200 m leicht abwärts in Richtung Ortschaft bis zu einer Wandertafel – das ☒ ist unser erstes Wegezeichen. Vor der Tafel gleich links und durch die Bahnunterführung präsentieren sich danach vor uns der Große Hansgörgel (601 m) und rechts daneben der Kleine Hansgörgel (553 m).

Unser Weg führt nach links weiter, rund 300 m immer am Bahndamm entlang. Dann verlassen wir das Sträßchen und wandern auf einer Feldfuhr leicht ansteigend weiter: ca. 300 m noch an der S-Bahntrasse. Ein Rechtsbogen führt uns zu einer Wiese, eine Scheune bleibt links liegen und bald erreichen wir nach gut 150 m den Wald. Der Weg führt uns mit dem ☒ geradewegs durch den Mischwald.

Danach ist auf dem grasigen Pfad schon die Ortschaft **Reichenschwand** zu sehen. Rechts von uns stehen zwei riesige Starkstrommasten als Anhaltspunkte. Weiter vor bis zu einer Eiche, gehen wir nun auf einem Schottersträßchen nach links und auf einem geteernten, landwirtschaftlichen Weg über den Pegnitzgrund dann bis nach Reichenschwand.



An der linken Seite begleitet uns ein Stück ein kleines Bächlein, der Sendelbach (genannt: der Sandbach, weil er immer viel Sand mit sich führt). Bei einem Blick nach rechts ist die Siedlung von Altensittenbach, dahinter der Michelsberg oberhalb von Hersbruck sowie Großviehberg erkennbar.

Wir nähern uns langsam der Pegnitz. Ein kurzer Blick durch die Bäume und wir sehen schon hier versteckt das Reichenschwander Schlösschen (Schloss-Hotel). Der Fluss begleitet uns noch ca. 100 m bis zu einer Brücke. Ab hier ist die gelbe Markierung **PP** (Paul-Pfinzing-Weg) unser Wegezeichen nach rechts über die Brücke der Pegnitz hinein nach Reichenschwand. Nach weiteren 100 m gehen wir über eine zweite Brücke. Hier wurde die Pegnitz flussaufwärts durch ein Wehr aufgestaut und geteilt.


Am Gebäude der Wöhrl-Akademie GmbH und dem Domero-Schlosshotel entlang und wir sind am Dorfplatz. Ein kurzer Abstecher nach rechts bietet sich an: zum neugotischen, idyllisch an der Pegnitz gelegenen Schloss Reichenschwand (**km 2,5**), um 1300 als Wasserschloss erbaut, heute: Restaurant und Schlosshotel (Infotafel).





Links am Dorfplatz: die evangelische Kirche mit ihren herrlichen Fachwerkgebäuden. Der neu angelegte Platz kann sich sehen lassen.

Wir verlassen den Platz und gehen weiter in die Kirchstraße. Nach rund 200 m kommen wir zur B 14, der Nürnberger Straße. Hier besteht an der Ecke im Restaurant Bel Canto oder ca. 150 m weiter nach links die Möglichkeit zu einem ersten Einkehrschwung im Gasthaus „Drei Linden“ der Familie Scharrer.

Wenn nicht, queren wir hier an der Ampelanlage die Bundesstraße und gehen in der Oberndorfer Straße Richtung Bahnhof Reichenschwand. Gleich nach der Bahnunterführung nun links hoch (Sackgasse), tauchen an einem Laternenmast mehrere Wegzeichen auf. Der  und die  führen uns in den Höhenweg, nach rund

300 m durch einen Fußgängerweg hin zu einem Kreisverkehr. Dahinter weiter auf dem Gehsteig in die Leuzenberger Str. und nach weiteren 300 m vorbei am Gasthaus „Grüne Eiche“.


Immer noch weiter in der Leuzenberger Str., die Route führt aber bald links ab in den „Alten Weg“. Durch eine Hohlkehle geht es leicht ansteigend, dann über eine Wiese hoch bis zu einem Wegweiser. Ab hier treffen wir bei einer Gabelung wieder das -Zeichen. Rechts unten ist die Ortschaft Leuzenberg zu sehen. Auch ein Blick zurück lohnt sich. Unser Weg geht in der Feldkehle weiter in den Wald und über eine Wiese immer leicht ansteigend bis zu einem Querweg und weiteren Wegweisern (**km 4,7**).

Mit beiden Wegzeichen,  und , wandern wir schräg nach rechts versetzt im Wald gut markiert leicht aufwärts bis zu einer Gabelung. Der , der nach Kersbach führt, verlässt uns hier linker Hand. Wir zweigen auf dem -Weg rechts ab und gelangen nach ca. 50 m auf eine geschotterte Forststraße. Dieser folgen wir – begleitet vom Archäologischen Wanderweg – nach rechts aufwärts durch den Mischwald bis zu einer Lichtung. Dort dann rechts durch die Felder auf einen Ahornbaum mit zahlreichen Wegweisern und einen Rastplatz zu. Ab hier führt uns die breite Forststraße links aufwärts an unterschiedlich farbigen Sandsteinformationen vorbei.

Rechts öffnet sich der Blick hinab in die Ortschaft Leuzenberg, nach **Oberndorf**, Reichenschwand, Ottensoos, Weigenhofen und Schönberg. Im Hintergrund, von rechts: der Moritzberg (603 m – der Hausberg der Nürnberger), der Reuther Berg (539 m) und der Nonnenberg (579 m).



Blick vom 572m hohen Glatzenstein (07.05.2011, Michael Sawluk © VGN GmbH)


An einer landwirtschaftlichen Halle vorbei, gehen wir ca. 200 m aufwärts. Bald treffen wir auf das uns entgegenkommende Wegzeichen  des Frankenweges. Diesem folgen wir nach links auf dem

1,3 km langen Höhenweg bis zum 572 m hohen **Glatzenstein**. Stets an der Hangkante entlang, queren wir bald eine Straße und erreichen nach weiteren 600 m unser Ziel (**km 7,3**). Bei entsprechendem Wetter reicht die Fernsicht bis (von links): zum Moritzberg (603 m), Nürnberger Fernsehturm und Hochhaus der Nürnberger Versicherung.


Weiter rechts sehen wir Erlangen, den Hetzlesberg sowie gegenüber die Festung Rothenberg, 561 m hoch gelegen – unter uns der Ort Kersbach.




Festung Rothenberg (07.05.2011, Michael Sawluk © VGN GmbH)

Nach der herrlichen Aussicht und einer verdienten Rast geht , uns wieder kurz zu den Wegen zurück, uns erwartet der , ihm folgen wir rechts abwärts*. Unten an der Straße abermals rechts und auf der Glatzensteinstraße hinein in den Ort **Weißbach**.


Nach einem Rechtsbogen dann in der Jurastraße nach links, bietet sich am Samstag und an Sonn- und Feiertagen im **Berggasthof „Zum Glatzenstein“** eine Einkehrmöglichkeit.



Wer ohne Rast weiterwandern möchte, folgt u. a. dem  in Falllinie auf dem grasigen Pfad hinunter bis zur Teerstraße. Dort rechts weiter abwärts und wir kommen nach **Kersbach**. Hier links die Dorfstraße entlang, queren wir ein erstes Mal den Kersbach.

Ab hier ist der  zunächst entlang der Dorfstraße und auch bis Neunkirchen am Sand unser Begleiter. Am Ortsende führt uns der Weg nach links hinab über den Kersbach zu den Hallen des Goller-Bauern – nahezu überdimensionale Baumstümpfe am Wegesrand. Vor dessen Hallen gehen wir rechts und dann geradeaus bis zum Waldeck (**km 10,0**).



Dort am Weiher links ab und danach bald rechts durch den Wald, vorbei am alten Sportplatz des SV Kersbachtal und letztlich zum Parkplatz des Archäologischen Wanderweges. Hier rechter Hand vor zur

Kreisstraße Speikern – Kersbach und nach rechts ca. 100 m der Straße entlang.

Der -Wegweiser weist uns gleich nach links in eine Feldfuhr. Ein Blick nach rechts und der Ort Rollhofen, dahinter der Rothenberg und der Ort Kersbach mit dem Glatzenstein werden sichtbar. Am Ende des Feldweges dann vorsichtig über die Staatsstraße Speikern – Rollhofen. Auf der anderen Seite geht es neben der Schranke abwärts zur Sandgrube bis zur Waage, danach links ab bis zu einer Wiese. Geradeaus weiter führt ein Steg über die Schnaittach.

Auf der anderen Seite verläuft unser Weg am Bachlauf entlang, dann im Rechtsbogen leicht aufwärts bis zur Bahnlinie Neunkirchen – Simmeldorf (Wegweiser). Nach den Gleisen geht's nach links, im Wald bis zur Kreisstraße Neunkirchen – Speikern (Wegweiser). Geradeaus queren wir die Kreisstraße und gehen ca. 800 m im Wald weiter bis zur Siedlung am Lenzenbühl in **Neunkirchen am Sand** . Im Haidweg laufen wir an einer großen Werkshalle vorbei, bis zum Seniorenwohnheim Lämmerzahlstift und der Schule für Altenpflege der Diakonie Neuendettelsau. Der Stundentakt der -Bahn bestimmt die Heimfahrt – nur fünf Minuten sind es noch bis zum Bahnhof.

Der direkte Weg führt weiter den Haidweg entlang bis zur Bahnhofstraße, dort dann linker Hand bis zum Bahnhof. Eine eventuelle Wartezeit kann im – für jedermann zugänglichen – **Hofcafé** des Lämmerzahlstiftes verkürzt werden. Dazu bereits vor dem blau-weißen Gebäude links einschwenken – der Eingang befindet sich auf der Rückseite des Wohnheimes. Der Weg zum Bahnhof führt von dort dann über die Treppen hinunter zu einem freien Platz, hier dann rechts zu den Bahnsteigen.

*Alternative vom Gipfel aus: Nicht mit dem  nach rechts, sondern auf dem  über die Feste Rothenberg noch 4,5 km – allerdings mit zweimaligem Ab- und einem Aufstieg – dann bis zum Bahnhof Schnaittach **RB 31**.

Einkehren

Bitte informieren Sie sich in Ihrem eigenen Interesse vorab über die aktuellen Öffnungszeiten und Ruhetage. Korrekturen können an freizeit@vgn.de gemailt werden.

Neunkirchen am Sand

Berggasthof „Zum Glatzenstein“

Jurastraße 14
Neunkirchen am Sand
Tel: 09153 7906

Das fränkisch-böhmische Wirtshaus Der Neue Bachmeyer – Fam. Kachriman

Hauptstr. 6
Neunkirchen am Sand
Tel: 09123 8090590
Ruhetag: Montag

Reichenschwand

Domero Schlosshotel

Schlossweg 8
Reichenschwand
Tel: 09151 86938001
Mit Restaurant und Bar, am Wehr, tgl. von 11–22 Uhr geöffnet.

Gasthaus „Drei Linden“ Familie Scharrer

Nürnberger Straße 9
Reichenschwand
Tel: 09151 6152
Ruhetage: Mo. und Do.

Gasthaus „Grüne Eiche“ mit Biergarten

Reichenschwand
Tel: 09151 86350
So. ab 15 Uhr, Mo.–Fr. ab 16 Uhr Ruhetag: Mi.

Restaurant Bel Canto

Nürnberger Straße 1
Reichenschwand
Tel: 09151 6167

Schnaittach

Berggasthaus Rothenberg

Am Rothenberg 1
91220 Schnaittach
Tel: 09153 8480
www.berggasthof-rothenberg.de
Geöffnet: Fr 17-22 Uhr, Sa und So 10-22 Uhr, Ruhetage: Mo-Do
Donnerstag (außer Feiertage)

Fehler in der Tourenbeschreibung?

Korrekturen können an freizeit@vgn.de geschickt werden. Für jede Mithilfe, unsere Tipps so aktuell wie möglich zu halten, besten Dank!

VGN-App

VGN Fahrplan & Tickets für Android, iOS und Windows Phone - mit Fahrplanauskünften, Fußwegekarten und Preis- und Tarifangaben für die gewählte Verbindung.

www.vgn.de/mobil/apps oder in den App Stores

<http://www.vgn.de/wandern/glatzenstein/>

Copyright VGN GmbH 2022

Legende:

- R-/S-Bahn mit Bahnhof
- Wanderweg
- Aussichtspunkt
- Einkehrmöglichkeit
- Punkt im Höhenprofil

Stand: 01/2012

0 500 1000 1500 m

